

CHRISTIAN DEGEL
SPIEGEL



ΣΠΙΕΓΕΓ
CHRISTIAN DEGEL

meinen eltern
achim und gabi
die mir die türen geöffnet haben
und tati
meinem spiegel auf dem weg

gedichte

prosalog

neumondnacht

mondnachtwolken

waldgeist

ich bin

der intermediäre raum

your ways

der achte tag

collage

spiegel

sitzen

alea iaciens est

mindless

samaúma

5g

frequências

augenblick

alexander im mondlicht

die pfütze

rast

new found land

mann
anagramme
das schöne
narbe
märchen
symbiose
sonntag
nornen
roda da vida
herbst
zwei lächeln
declaração
bildrauschen
wiedergeburt
kambô
lotus
feuer
hans
spur
dialektik
mühlberg
schwarz auf weiß
raga
flow
flower

find mich
fireworks

prosalog

ich erlebe eine außerkörperliche erfahrung. out of body, in mind. drei dekaden dauert sie schon an und noch ist zeit. seit dreißig jahren denke, träume und bewege ich mich anscheinend allein, am nabel abgefallen von meiner mutter, der mutter von allen.

wohin, mit welchem sinn? das zu wissen und zu sein, ist der impuls, der diesen fluss im fließen hält. die welt gibt grund genug und gut gelegenheit zur heilung jener teilung. in body, out of mind? meditative erfahrungsweisen, schamanische erkundungsreisen, enkulturationen, psychophysische variationen des nichttuns. gespräche, gespenster, gespinnste, spiele. spiegel.

reflexionen von mir an ihr und ihr an mir fliegen in versformation gen süden in die poesieebene, wo die welt im wilden wald gewollt verhält. die sprachen transzendieren mich, wie ich sie transzendiere. existieren durch mich, wie ich in ihnen existiere. sie globalisieren mich, so wie ich sie lokalisierere, während ich die grenzen ausdrücke wie den letzten weißen salbei nach dem ritual.

und so versuch ich mal um mal, mich zu verbinden. meine wurzeln, meinen stamm und mein geäst zu finden. zwischen bäumen und zäunen, zwischen wäldern und weltherrn. zwischen menschen und zwischenmenschen. zwischen orten und worten, wo bedeutungen den ton angeben und die sinne sich verirren, um in den wirren der zeichen sich letztendlich doch zum einklang einzuschwingen und zu gleichen. in body, in mind.

neumondnacht

wo beginnt eden
wehenden auges
denk ich ins dunkel
der nacht
nach dir hinaus

aus luftigen lidern
steigt der wind
dem wartenden wege
entgegen
erster schritt im ewigen
du nur voraus

neumond im haus
ferne fenster
flehen ungesehen
nach durchblick
davor ein baum in blüte geht
duftend nur dem schläfer
wo beginnen wir
eva